Botanische Streifzüge durch Slavonien

(vom 3. August bis 4. September 1865).

Von Josef Armin Knapp.

Sine ira et studio.
Tacitus.

Ferne im Südosten der österreichischen Monarchie liegt Slavonien, unbeachtet von den Einheimischen, unbekannt in seinen vielfachen Beziehungen zur Kunst, Industrie und Wissenschaft und am stiefmütterlichsten unter den Ländern des Kaiserstaates bedacht.

Keine Bahn durchschneidet das 394 Quadratmeilen grosse Gebiet, und nur eine Dampfschifffahrt auf der Donau und Save besteht hier, während jene auf der Drau, von Essek weiter hinauf, wegen geringer Theilnahme eingestellt werden musste.

Man muss somit entweder auf dem Schiffe oder mittelst Wagen hieher kommen, was immerhin, so es mehrere Tage in Anspruch nimmt, den Reisenden nur zu belästigen vermag.

Dazu kommt noch, dass auch die Kenntniss der Grenzgebiete noch Vieles zu wünschen übrig lässt und man auch dort, bloss über die ersten Anfänge hinaus ist.

Die ungarischen Grenzkomitate sind nur wenig und mitunter gar nicht bekannt, im Fürstenthume Serbien wirkt Professor Pančić allein für die Erforschung des Landes und hat als Lehrer gewiss Vieles gethan, in Kroatien botanisirten eifrig die Duumviren Dr. Schlosser und Vukotinović. Ob sie es noch thun, ist fraglich, nachdem Schlosser sich mehr mit Entomologie zu beschäftigen scheint, während Vukotinović in der politisch bewegten Zeit vielfach in Anspruch genommen ist und vom botanischen Felde sich zurückziehen musste.

Der von ihnen im Jahre 1857 veröffentlichte „Syllabus florae croaticae“ ist schon vergriffen und da seitdem Kitaibel's und Dr. Klinggräff's Publikationen manchen Beitrag zur Kenntniss dieses Gebietes geliefert, so wäre eine zweite Ausgabe des Syllabus, diessmal jedoch in einer andern Form, sehr willkommen.

Bosnien steht verwaist da, denn seit Sendtner's Unfalle hat sich Niemand hierher gewagt und der grössere Theil des Landes ist unbekannt.

Da Slavonien gegenwärtig keinen Mann besitzt, der fähig wäre, die Flora desselben zu erforschen, so lässt sich erklären, warum die Kenntniss seiner botanischen Verhältnisse so langsam vor sich geht und bei Weitem noch nicht abgeschlossen ist.

Ein halbes Jahrhundert nach Kitaibel hat August Kanitz die Fortsetzung des Werkes seines grossen Vorgängers unternommen und im Juni 1865 bei der k. k. zool.-botan. Gesellschaft über die bisher bekannten Pflanzen Slavoniens referirt.

Die Resultate, die er allhier erzielt, lohnten seine beschwerliche Reise, liessen aber auch den künftigen Forschern noch Manches zu thun übrig, da er, wie sein bewunderungswürdiger Vorgänger, als Fremder dieses Land bereiste.

Was Herbich [1]) über die Erforschung des galizischen Steppenplateaus gesagt, gilt auch für dieses Gebiet.

Auch dieses Land kann nur von Männern erforscht werden, die ihren bleibenden Wohnsitz hier haben und es zu verschiedenen Jahreszeiten bereisen können, während der Ausflug aus entfernten Gegenden hierher nur eine ephemere Tragweite hat.

Obwohl überzeugt von der Wahrheit dieses Ausspruches beschloss ich demungeachtet eine Reise nach Slavonien zu unternehmen, wenn auch manches mich davon abzuschrecken geeignet war.

Die Sicherheit der Person war hier noch sehr in Frage gestellt und wenige Tage vor meiner Abreise brachten die Zeitungen Nachrichten über das Einfangen einiger Räuber im Požeganer Komitate.

Ich bestand auf meinem Vorhaben und als der Ausschuss der k. k. zool.-botan. Gesellschaft mir eine Freikarte für die Dampfschifffahrt von Wien nach Essek und retour zur Disposition stellte, da reifte mein Plan zur Ausführung heran.

Bevor ich die Reise antrat, gestattete mir mein verehrter Freund Kanitz sein Manuskript, welches eine druckfertige Aufzählung der bis dahin bekannt gewordenen Pflanzen Slavoniens enthielt, durchzusehen, doch da ich nichts notiren konnte, so ist es leicht denkbar, dass mir manches bis zu meiner Ankunft in Slavonien entfallen war.

Mit dem Dampfer „Gisella“ verliess ich Wien am 29. Juli, fuhr an Pressburg, Komorn, Gran, Waizen vorbei und kam um $^3/_4$9 Uhr Abends in Pest an.

Die Gegend, die wir heute passirten, gehört zu den romantischen des Donaubeckens. Nachdem Petronell mit dem majestätischen Schlosse dem Beobachter entschwunden ist, erkennt man in weitem Horizonte das Haimburger Gebirge und bald starrt uns die alterthümliche Ruine von dort entgegen.

Ein wellenförmiges Hügelland zieht sich der Donau entlang, hie und da ersetzen es Weidenauen und auf dem Strome zeigen sich Inseln, die ebenfalls mit Weidenbäumen besetzt sind und dem Salicologen reichliches Material bieten.

Weiter bemerkt man auch im Süden die Pressburger Schloss-Ruine.

Hinter Pressburg schlägt das Gebirge eine westliche Richtung ein, im Süden breitet sich eine unübersehbare Ebene aus und es erkennt das scharfe Auge schon von Komorn das Piliser Gebirge,

---

[1]) Ein Blick auf die pflanzengeographischen Verhältnisse Galiziens. Verh. der zool.-botan. Gesellsch. Jahrgang 1864. S. 125.

welches sich allmälig dem Donauufer nähert und parallel mit demselben gegen Ofen zieht.

Ist man einmal hinter Almás, so gewahrt man bereits den Dom von Gran, erkennt im Südosten das Neograder Gebirge und alsbald hat man vor sich Piszke, berühmt durch seine Marmorbrüche.

Hart an der Donau erhebt sich die Domkirche von Gran mit der deutlichen Inschrift „quae sursum sunt quaerite“ und hinter derselben ist das Primatial-Palais mit seinem einladenden Aeussern gelegen.

Weiterhin lagert sich am östlichen Ufer der Nagysál und im Süden fällt uns die Vissegrader Ruine auf.

Allmälig ward es dunkel und das Auge musste auf den erhabenen Genuss, den es in der Betrachtung der Gegend fand, verzichten.

In Pest verweilte ich zwei Tage, besuchte meine Bekannten und brach erst am 1. August mit dem Dampfer „Ferdinand Max“ auf.

Einzelne Dörfer und Häuser lagen im Donauthale, das freundliche Promontor stand vor uns und längst dem Flusse sah man vielfach beschäftigte Leute, was der Gegend eine gewisse Belebtheit verlieh.

In Mohács stieg ich aus, um am folgenden Tage weiter zu reisen.

Nachmittags fuhr ich mit dem Dampfschiffe „Hildegarde“ zum Draueck und von da mit dem Lokalschiffe „Hunyad“ nach Essek, welches ich um 10 Uhr Abends erreichte.

Gleich beim Einsteigen ging ich in die Cajüte hinab und bemerkte zu meiner Ueberraschung daselbst einen Herrn von beiläufig fünfzig Jahren, der eben mit Umlegen von getrockneten Pflanzen beschäftigt war.

Bald erfuhr ich, dass es Professor Pančić, der Erforscher der serbischen Flora sei, der eben aus Marienbad kommend, nach Belgrad zurückfahre. Auch um Pest-Ofen hat Prof. Pančić botanisirt und mehrere für dieses Gebiet neue Pflanzen, darunter *Centaurea valesiaca* aufgefunden. Im Laufe dieses Jahres erschien von ihm ein Exkursionsbuch der Flora von Belgrad in serbischer Sprache, für Anfänger bestimmt, und bald gedenkt er einen Nachtrag zu seinem Verzeichnisse der Pflanzen Serbiens zu geben.

Wir unterhielten uns während der ganzen Fahrt und trennten uns beim Draueck. Unterdessen stellte sich Regen ein, der bei meiner Ankunft in Essek noch fort dauerte.

1. Essek.

Von der Oberstadt, wo ich gestern ausgestiegen war, ging ich der Drau entlang bis zur Festung, wo ich nachfolgende Pflanzen beobachten konnte:

Setaria verticillata, *Panicum Crusgalli*, *Digitaria sanguinalis*, *Cynodon Dactylon*, *Alopecurus geniculatus*, *Dactylis glomerata*, *Eragrostis pilosa* im Verovitiçer Komitate häufig, *Poa annua* und *nemoralis*, *Festuca elatior*, *Hordeum murinum*, *Scirpus Michelianus*, vereinzelt, *Cyperus flavescens* et *fuscus*, *Juncus lamprocarpus*, *compressus*, *Urtica major* Kan., *urens*, *Cannabis sativa*, *Salix fragilis*, *Atriplex nitens*, *patula*, *Chenopodium album*, *hybridum*, *urbicum*, *murale*, *glaucum*, *polyspermum*, *Amarantus Blitum*, *retroflexus*, *Rumex obtusifolius*, *crispus*, *Polygonum Persicaria*, *aviculare*, *Plantago media* und *lanceolata* γ. *altissima*, *Tussilago Farfara*, *Erigeron canadensis*, *Bidens tripartita*, *Achillea millefolium*, *Anthemis Cotula*, *Tanacetum vulgare*, *Artemisia vulgaris*, *Senecio vulgaris*, *Onopordon Acanthium*, *Carduus acanthoides*, *Lappa communis*, *Lapsana communis*, *Picris hieracioides*, *Tragopogon orientalis*, *Taraxacum officinale*, *Lactuca saligna*, *Sonchus oleraceus* und *arvensis*, *Xanthium strumarium*, *spinosum*, *Mentha Pulegium*, *Lycopus europaeus*, *Stachys annua*, *Verbena officinalis*, *Heliotropium europaeum*, *Echinospermum Lappula*, *Convolvulus arvensis*, *Datura Stramonium*, *Hyoscyamus niger*, *Solanum nigrum*, *Veronica Anagallis*, *Eryngium campestre*, *Oenanthe Phellandrium*, *Pastinaca sativa*, *Conium maculatum*, *Ranunculus sceleratus* sehr selten, *Chelidonium majus*, *Sisymbrium officinale* und *Sophia*, *Sinapis arvensis*, *Roripa austriaca*, *Capsella Bursa pastoris*, *Senebiera Coronopus*, *Portulacca oleracea*, *Scleranthus annuus*, *Arenaria serpyllifolia*, *Cerastium arvense*, *Silene inflata*, *Malva silvestris* und *rotundifolia*, *Euphorbia helioscopia*, *Erodium cicutarium*, *Epilobium tetragonum*, *Lythrum Salicaria* und *Hyssopifolia* an angeschwemmten Orten im Verovitiçer und Požeganer Komitate häufig, *Potentilla anserina*, *reptans*, *Medicago falcata*, *lupulina*, *Melilotus alba*, *Trifolium pratense*, *repens*, *Lotus corniculatus* und *Galega officinalis*.

Im Walde neben der Militärschwimmschule standen:

Digraphis arundinacea, *Triticum repens*, *Alnus glutinosa*, *Inula Britanica*, *Centaurea Jacea*, *Cichorium intybus*, *Picris hieracioides*, *Crepis biennis*, *Galium verum*, *Ligustrum vulgare*, *Mentha silvestris*, *Lycopus exaltatus* selten, *Salvia silvestris*, *Glechoma hederacea*, *Prunella vulgaris*, *Symphytum officinale*, *Myosotis palustris*, *Physalis Alkekengi* zerstreut, *Solanum Dulcamara* (bis auf den Papuk), *Linaria vulgaris*, *Lysimachia vulgaris*. *Pimpinella Saxifraga*, *Cornus sanguinea*, *Malachium aquaticum*, *Hypericum tetrapterum*, *Euphorbia palustris*, *Geranium pusillum*, *Rubus caesius*, *Astragalus Cicer*, *Coronilla varia*, *Vicia grandiflora*, β. *oblonga* Neilr. und *Lathyrus pratensis*.

Die Festungsmauern nahmen ein *Artemisia Absinthium* und *annua* selten, *Echium vulgare*, *Reseda lutea*, *Lepidium Draba* fructificirend und *Potentilla argentea*.

Auf den Triften gegen die Oberstadt, wo viele Holzstösse aufgestellt waren, bestand die kümmerliche Vegetationsdecke aus

Bellis perennis, *Pulicaria vulgaris*, *Leontodon autumnalis*, *Veronica Buxbaumii*, *Senebiera Coronopus* und *Euphorbia platyphyllos*.

Auf Schuttstellen gediehen: *Eragrostis poaeoides*, *Rumex conglomeratus*, *crispus* und *obtusifolius*, *Polygonum Hydropiper*. *Plantago lanceolata*, *Cirsium lanceolatum*, *Galium Mollugo*, *Marrubium peregrinum* häufig, während *M. vulgare* hier zu fehlen scheint, *Verbascum Blattaria*, *Torilis Anthriscus*, *Ranunculus bulbosus*, *Malva borealis* stellenweise, *Euphorbia Cyparissias*, *Ononis spinosa* weiter gegen das Gebirge fehlend, *Melilotus alba*, *Trifolium fragiferum*, *Lotus corniculatus* α. *tenuifolius* selten und *Galega officinalis*.

Noch am selben Tage besuchte ich Herrn Stefan Deszáthy, dessen Bekanntschaft ich noch in Wien gemacht hatte, und, da er auch gerne den Pflanzen nachspürte, so ward eine Exkursion für den folgenden Tag bestimmt.

Noch lernte ich Herrn Prof. Georg Penz kennen, und besuchte die Ackerränder zwischen der Oberstadt und Festung, wo ich noch *Atriplex patula*, *Plantago major*, *Dipsacus laciniatus*, *Cephalaria transsilvanica*, *Knautia arvensis*, *Scabiosa Columbaria*, δ. *ochroleuca*, *Lactuca*, *S. cariola* β. *integrifolia* stellenweise, *Sonchus asper*, *Mentha aquatica*, *Lycopus exaltatus*, *Salvia verticillata*, *Thymus Serpyllum*, *Betonica officinalis*, *Teucrium Chamaedrys*, *Echium italicum* stellenweise, *Verbascum Thapsus*, *Daucus Carota*, *Nigella arvensis*. *Papaver Rhoeas*, *Hypericum perforatum* und *Lythrum virgatum* antraf.

Die benachbarten Wiesen, die ganz dürre waren, beherbergten noch *Crypsis alopecuroides* im Veroviticer Komitate häufig, *Centaurea Calcitrapa* und *Senebiera Coronopus*.

Auf Schuttstellen sah ich noch *Rumex maritimus* und *Cuscuta Epithymum*.

Am folgenden Morgen durchstreifte ich in Gesellschaft des Herrn Deszáthy das von mir besuchte Terrain, womit ich nichts bezweckte, als dass ich ihn auf einige Vorkömmnisse aufmerksam machte, die ihm bisher entgangen waren.

Auf Herrn Deszáthy's Wagen fuhr ich sodann nach Čepin, da der Zweck meiner Reise war, das Papukgebirge zu begehen.

2. Von Essek bis Našice.

Auf Aeckern und in Gräben längst der Strasse nach Čepin sah ich *Alisma Plantago*, *Butomus umbellatus*, *Populus alba*, *Rumex Acetosa*, *Polygonum Hydropiper*, *Cephalaria*, *Pulicaria vulgaris*, *Bidens cernua*, *Chondrilla juncea*, *Xanthium spinosum*, *Origanum vulgare*, *Nepeta Cataria*, *Stachys germanica*, *Chaiturus*, *Cerinthe minor*, *Verbascum nigrum*, *Thalictrum flavum* β. *angustisectum*, *Lepidium ruderale*, *Euphorbia virgata*, *Rubus caesius*, *Melilotus alba*, *Galega officinalis* und *Lathyrus tuberosus*.

In Čepin traf ich auf Schuttstellen und in Lachen an: *Crypsis alopecuroides*, *Atriplex rosea*, *Rumex obtusifolius*, *Gnaphalium uliginosum*, *Galium verum*, *Leonurus Cardiaca*, *Heliotropium europaeum*,

Sisymbrium officinale, *Portulacca oleracea*, *Euphorbia platyphyllos* und *Potentilla supina*.

Von hier wollte ich nach Bizovac gehen und nahm meinen Weg gegen die dortigen Wälder. Bevor man jedoch dieselben erreicht, trifft man Ackerland und angeschwemmte Wiesen an, diese beherbergen *Setaria glauca*, *Eragrostis pilosa*, *Juncus communis* α. *conglomeratus*, *Rumex conglomeratus*, *Anthemis Cotula*, *Senecio erucifolius*, *Centaurea Jacea*, *Cirsium lanceolatum*, *Leontodon autumnalis*, *Galium Mollugo*, *Mentha silvestris*, *aquatica*, *Stachys palustris* und *annua*, *Verbena supina*, *Cynoglossum offininale*, *Linaria Elatine*, *Anagallis arvensis*, *Nigella arvensis*, *Roripa silvestris*, *Senebiera*, *Malva borealis*, *Hibiscus Trionum*, *Epilobium tetragonum*. *Lythrum Hyssopifolia*, *Agrimonia Eupatoria*, *Ononis hircina* und *Trifolium fragiferum*.

In den etwas höher gelegenen Wäldern, an deren Rändern in Folge der diessjährigen Dürre jedwede Vegetation abgestorben war gediehen noch *Andropogon Ischaemum*, *Avena caespitosa*, *Festuca gigantea* zerstreut, *Brachypodium silvaticum*, *Ruscus aculeatus*, *Corylus Avellana*, *Quercus pedunculata*, *Ulmus campestris*, *Populus alba*, *Polycnemum arvense*, *Polygonum minus*, *Scabiosa Succisa*, *Tanacetum vulgare*, *Filago arvensis*, *Senecio Jacobaea*, *Serratula tinctoria*. *Lactuca muralis*, *saligna*, *Crepis biennis* und *virens*, *Campanula patula*, *Viburnum Lantana*, *Ligustrum vulgare*, *Erythraea Centaurium*. *Calamintha Clinopodium*, *Galeopsis Ladanum* β. *angustifolia*. *Stachys recta*, *Ajuga reptans*, *Teucrium Scordium* hier auf trockenen Triften, *Scrophularia nodosa*, *Veronica officinalis*, *Chamaedrys*, *spicata* und γ. *orchidea*, *Buxbaumii*, *Melampyrum silvaticum*, *Seseli annuum*, *Anthriscus silvestris*, *Hedera Helix*, *Clematis Vitalba*, *Viola canina*, *Gypsophila muralis*, *Tilia parvifolia*, *Hypericum hirsutum*, *Acer tataricum*, *Vitis vinifera* [1]), *Epilobium montanum*, *Circaea lutetiana*, *Crataegus Oxyacantha*, *Pyrus silvestris*, *Rubus fruticosus*, *Fragaria vesca*, *Genista tinctoria* und *ovata*, *Medicago falcata*, *Trifolium agrarium*, *Astragalus glycyphyllos* und *Lathyrus pratensis*.

An den kleinen Waldtümpeln hat sich eine Schaar niedlicher Gewächse, wie *Juncus bufonius*, *Callitriche vernalis* mit der Landform *terrestris*, *Lindernia pyxidaria*, *Ranunculus aquatilis terrestris* zerstreut, und *Peplis Portula* angesiedelt.

Als ich ausserhalb des Waldes war, bemerkte ich einen weit reichenden Graben, dessen Ränder besäumt waren von *Scirpus acicularis*, *Cyperus fuscus*, *Salix cinerea*, *Kochia Scoparia*, *Polygonum dumetorum*, *Eupatorium cannabinum*, *Pulicaria dysenterica*, *Senecio paludosus*, *Sonchus arvensis*. *Erythraea pulchella*, *Lycopus exaltatus*, *Myosotis palustris*, *Solanum Dulcamara*, *Veronica Anagallis*, *latifolia*, *Euphrasia Odontites*, *Lysimachia vulgaris*, *Angelica sylvestris*, *Cu-*

---

[1]) Kommt in den Wäldern der Ebene häufig vor, nimmt oft weite Strecken ein, und steigt bis Vučin. Die wilden Trauben sind schon Anfangs September reif und ziemlich süss. Scheint einheimisch zu sein.

cubalus baccifer, *Althaea officinalis*, *Rhamnus cathartica* und *Frangula*, *Euphorbia palustris*, *Prunus spinosa*, slavonisch Bukinje, *Vicia Cracca* und *Lathyrus silvestris*.

Jenseits des Grabens bemerkte ich einen Fusssteig, auf welchem ich zum Maierhofe Selce gelangte, in dessen Nähe traf ich an: *Digitaria sanguinalis*, *Digraphis arundinacea*, *Eragrostis poaeoides*, *Chenopodium polyspermum β. acutifolium*, *Hieracium umbellatum*, *Asperula cynanchica*, *Lycopus exaltatus* foliis utrimque pubescentibus ceteris notis cum normali forma conveniens, *Salvia silvestris*, *Gratiola*, *Melampyrum arvense*, *Peucedanum alsaticum*, *Roripa austriaca* und *Polygala vulgaris*.

Um den nahe gelegenen Cerovac Meierhofe gediehen auf Brachäckern, buschigen Stellen und an Gräben noch *Cephalaria*, *Centaurea Scabiosa*, *Crepis foetida* und *tectorum*, *Calamintha Acinos*, *Ajuga Chamaepitys* selten, *Teucrium Scordium*, *Echinospermum Lappula*, *Linaria Elatine*, *Abutilon Avicennae*, *Euphorbia lucida* und *Epilobium hirsutum*.

Weiterhin bis Bizovac nahmen die dortigen Aecker und spärlichen Wiesen ein: *Polycnemum arvense*, *Stellera Passerina*, *Matricaria Chamomilla*, *Centaurea Cyanus*, *Chondrilla juncea*, *Camelina dentata* auf Leinfeldern, *Scleranthus annuus*, *Sagina procumbens*, *Agrostemma Githago*, *Hypericum humifusum*, *Euphorbia Esula*, *falcata*, *Trifolium fragiferum* und *Vicia villosa β. glabrescens* Koch.

Am Rande eines ausgetrockneten Sumpfes bei Bizovac bestand die spärliche Pflanzendecke aus *Alopecurus geniculatus*, *Crypsis*, *Gratiola*, *Lindernia*, *Spergularia rubra* und *Peplis*. Letztere röthete hier diese Stelle.

Auf Aeckern und ausgetrockneten Lachen bei Bizovac waren noch zerstreut: *Fegatella conica* in Brunnen Nr. 75, *Veronica serpyllifolia*, *Torilis Anthriscus*, *Abutilon* und *Potentilla supina*.

Noch weiter auf dem Wege nach Koška traf ich in Gräben und nahen Auen, die meistens überschwemmt waren, noch: *Eragrostis pilosa*, *Glyceria fluitans*, *Carex vulpina*, *Scirpus Holoschoenus*, *palustris*, *Alisma Plantago*, *Trogopogon orientalis*, *Mentha arvensis*, *Scutellaria hastata*, *Physalis Alkekengi*, *Ranunculus Sardous*, *Senebiera*, *Cerastium arvense*, *Cornus sanguinea*, *Evonymus europaeus*, *Euphorbia palustris*, *Esula*, *lucida*, *Erodium cicutarium*, *Rosa gallica*, *Dorycnium Pentaphyllum α. sericeum*, *Lotus corniculatus*, *Astragalus Cicer* und *Lathyrus silvestris* an.

Der Weg nach Koška erfordert gewöhnlich 4 Stunden, während man nur durch Waldungen geht, die längs der schnurgeraden Strasse sich hinziehen, und je weiter man vorgedrungen ist, um so endloser erscheinen sie.

Der Durst fing an mich zu quälen und mahnte mich, der ich ohnehin schon ermüdet war, meine Schritte zu beschleunigen.

Ich versuchte es, doch es wollte nicht gehen, da ich heute schon eine grosse Strecke Weges zurückgelegt hatte.

Keine menschliche Ansiedlung war hier anzutreffen, der Abend hatte sich bereits eingestellt, Todesstille herrschte daselbst, die nur zeitweise durch das Donnergetöse eines im Gebirge sich entladenden Gewitters unterbrochen wurde.

Bald lagerten sich auch Wolken über die von mir eben durcheilte Gegend, es schien mir, um mich nach Homer auszudrücken, als sollte ich auf fremdem Boden verenden, ungekannt und unbeweint von meinen Angehörigen.

Schon regnete es, als ich beinahe erschöpft Koška erreichte.

5. August. Noch fühlte ich mich schwach und konnte somit meine Reise nur langsam fortsetzen.

Našice wollte ich heute erreichen, und somit galt mein Weg nach Breznica.

Bevor ich diesen einschlug, besichtigte ich die nächste Umgebung von Koška, wo *Alopecurus pratensis*, *Festuca elatior*, *Atriplex rosea*, *Valeriana officinalis*, *Stenactis*, *Cucubalus*, *Malva borealis*, *Acer campetsre* und *Rosa canina* sich mir als alte Bekannte vorstellten.

Gegen Breznica traf ich an Waldrändern und ausgetrockneten Sumpfstellen: *Alopecurus geniculatus β. caesius Briza media*, *Carex muricata*, *Scirpus acicularis*, *Cyperus fuscus*, *Iris Pseudacorus*, *Scabiosa australis*, *Succisa*, *Tanacetum Leucanthemum*, *Cirsium canum*, *Sonchus asper*, *Campanula Cervicaria*, *Teucrium Scordium*, *Veronica scutellata*, *Lindernia*, *Sium latifolium*, *Oenanthe fistulosa*, *Phellandrium*, *Dianthus Armeria*, *Malachium aquaticum*, *Polygala vulgaris*, *Linum catharticum*, *Epilobium parviflorum* und *Peplis*.

Bei Breznica zeigten sich viele von den bereits angeführten Pflanzen, wie *Scabiosa australis*, *Stenactis*, *Scutellaria hastata* und *galariculata*, *Lindernia*, *Euphorbia palustris*, *Peplis* und *Genista tinctoria*, *ε. ovata*.

Weiter gegen Našice bemerkte ich noch *Pteris aquilina*, *Campanula glomerata* und *Cervicaria*, *Fraxinus excelsior* und *Saponaria officinalis*.

3. Aufenthalt in Našice.

In Našice suchte ich Herrn Stefan Mernyik, Apotheker auf und übergab demselben ein Schreiben von Herrn Deszáthy, worin er denselben ersuchte, mir den kürzesten Weg nach Zvečovo mitzutheilen, was er auch bereitwilligst that und mich einlud in Našice zu verweilen.

Ich kam dieser Aufforderung nach, wiewohl Freund Kanitz mir gerathen, mich in der Ebene gar nicht aufzuhalten, da dieselbe ziemlich bekannt sei.

Nicht lange nachher lernte ich auch den allgemeinen verehrten Komitatsphysikus Herrn Dr. Johann Janson kennen, der mir seine gastfreundlichen Hallen während meines Aufenthaltes bereitwilligst öffnete, und Alles aufbot, um meine Zwecke fördern und mir selbst das längere Verbleiben allhier angenehm zu machen.

So ward es mir möglich, Našice und seine Umgebung vielfach durchzustreifen.

Auf Schuttstellen und Gartenwiesen sah ich: *Chenopodium Bonus Henricus*, *Rumex obtusifolius*, *Inula Helenium*, *Peucedanum Chabraei*, *Ranunculus lanuginosus*, *Sagina procumbens* und *Geranium pusillum*.

In den nahe gelegenen Wäldern fand ich eine Vegetation schon mit einem Anflug von Hügellandscharakter, bestehend aus: *Asarum europaeum*, *Knautia silvatica*, *Galium cruciata*, *Pulmonaria officinalis*, *Melampyrum nemorosum*, *Aconitum Lycoctonum*, *Stellaria Holostea*, *graminea*, *Cerastium silvaticum*, *Euphorbia amygdaloides*, *Geum urbanum* und *Sorbus torminalis*.

An Gräben daneben fand ich: *Alisma*, *Iris Pseudacorus*, *Lemna minor*, *Acorus Calamus*, *Typha latifolia*, *Oenanthe Phellandrium* und *Hypericum tetrapterum*.

An angeschwemmten Orten vor Našice gegen Breznica standen überdiess *Eragrostis pilosa*, *Lindernia* und *Lythrum Hyssopifolia*.

Am folgenden Tage (6. August) verfolgte ich die Richtung des Baches gegen Zoljan, wo *Oryza clandestina*, *Cyperus fuscus*, *β. virescens*, *Zanichellia palustris* in nicht hinreichend instruktiven Exemplaren, somit neuerdings noch zu beobachten, *Potamogeton crispus*, *Geranium columbinum* und *Galega* meiner harrten und schlug meinen Weg in die vis-à-vis gelegenen Wälder ein.

Hier erfreuten mich durch ihre Gegenwart: *Pteris aquilina*, *Holcus lanatus*, *Avena caryophyllea*, *Melica uniflora*, *Festuca gigantea*, *Carex silvatica*, *Luzula campestris*, *Convallaria Polygonatum*, *Platanthera bifolia*, *Epipactis latifolia*, *Callitriche*, *Juniperus communis*, *Fagus*, *Lactuca muralis*, *Campanula patula* und *persicifolia*, *Asperula odorata*, *Vinca minor*, *Salvia glutinosa*, *Prunella vulgaris β. pinnatifida*, *Symphytum tuberosum*, *Primula officinalis*, *Monotropa Hypopitys*, *Seseli annuum*, *Loranthus* auf Eichen, *Sedum acre*, *Anemone Hepatica*, *Helleborus viridis γ. odorus*, *Epimedium alpinum* [1]), *Viola canina*, *Moehringia trinervia*, *Dianthus barbatus*, *Silene nutans*, *Tilia parvifolia*, *Hypericum humifusum*, *Acer tataricum* häufig, *Geranium phaeum*, *robertianum*, *Oxalis*, *Epilobium montanum*, *Peplis*, *Rosa rubiginosa*, *Potentilla Fragariastrum* und *Tormentilla*, *Pyrus silvestris*, *Cytisus nigricans*, *capitatus*, *Trifolium agrarium* häufig und *Vicia sepium*.

Nachmittags fuhr ich mit Herrn Dr. Janson in seinen Weingarten im Zoljaner Weingebirge.

Bei Zoljan sah ich *Aspidium Filix mas*, *Betula alba*, *Quercus Cerris*, *Scabiosa Succisa*, *Jasione montana* im Hügellande zerstreut, *Sorbus Aucuparia* und *Vicia villosa*.

---

[1]) Ist für Slavonien eine Hügellandspflanze, die oft in die nahe gelegenen Ebenen hinabsteigt.

In den Weingärten selbst traf ich an *Calamagrostis Epigeios. Cynosurus cristatus*, *Solidago Virga aurea*, *Inula ensifolia*, *Carlina vulgaris*, *Lactuca Scariola β. integrifolia*, *Origanum vulgare*, *Digitalis lanata*, *Peucedanum Cervaria*, *Heracleum Sphondylium*, *Tordylium maximum*, *Helianthemum vulgare*, *Melandrium pratense*, *Rosa gallica* und *Trifolium medium.*

In Wäldern daselbst waren noch zerstreut *Castanea vesca* und *Galium silvaticum.*

Bei Zoljan selbst nahmen die dortigen Grasplätze ein: *Holcus lanatus*, *Typha latifolia* in Gräben an den Häusern, *Kochia Scoparia*, *Ajuga reptans*, *Gypsophila muralis*, *Rubus fruticosus α. glandulosus* häufig in Bergwäldern und *Vicia hirsuta.*

Noch am selben Tage forderte mich Herr Gustav Sikla, Oekonomie-Verwalter auf dem Meierhofe Novo selo, auf, morgen Früh zu ihm zu kommen, da er in den Wald „Lipina" bei Klokočovac fahre, und ich, während er dort weile, die Waldungen durchstreifen könnte.

Ich ging auf dieses Anerbieten recht gerne ein, da dieser Wald noch vor einigen Jahren einen mächtigen Sumpf beherbergte.

7. August. Schon in aller Früh verliess ich Našice, nahm meinen Weg durch den gräflich Pejačevich'schen Garten, wo mich *Laminum album* und *Lychnis flos Cuculi* im Morgenthaue begrüssten, über die Meierhöfe Sipovac, Brezike und erreichte Novo selo schon um 7 Uhr.

Beim Meierhofe Šipovac bemerkte ich: *Scirpus silvaticus*, *Juncus communis α. conglomeratus*, *Atriplex patula*, *Rumex Acetosella*, *Antirrhinum Orontium* zerstreut und *Roripa austriaca.*

Die Ackerränder bei Brezike nahmen ein *Tussilago Farfara Hieracium Auricula*, *Campanula Cervicaria*, *Prunella vulgaris*, *β. pinnatifida*, *Digitalis lanata* und *Euphrasia officinalis.*

Im Walde daneben standen überdiess noch *Avena caespitosa*, *Juncus bufonius* und *lamprocarpus* an Gräben, *Polycnemum arvense*, *Asarum europaeum* im bergigen Theile des Veroviticer Komitates häufig, *Gnaphalium silvaticum*, *Spergularia rubra*, *Radiola linoides* an Gräben und *Peplis.*

In Novo selo begegnete ich noch *Amarantus Blitum*, *Stenactis* und *Viola tricolor.*

Von hier fuhr ich mit Herrn Sikla in den Wald „Lipina."

Gegen Sušine waren noch zu sehen: *Verbascum Blattaria*, *Melampyrum nemorosum*, *Peucedanum Chabraei* und *Cucubalus.*

Weiter traf ich bei Klokočovac *Oryza*, *Lemna minor*, *Sparganium ramosum*, *Alnus glutinosa*, *Lindernia*, *Loranthus europaeus*, *Nuphar luteum* in einem Kanale und *Tilia parvifolia* an.

Im Walde „Lipina," der früher sumpfig gewesen, hatten sich bereits angesiedelt: *Glyceria fluitans*, *Festuca gigantea*, *Brachypodium silvaticum*, *Daphne Mezereum*, *Asarum*, *Stachys silvatica*, *Carex maxima*, *remota* und *silvatica*, *Alisma*, *Ruscus aculeatus*, *Scutellaria hastata*, *Teucrium Scordium*, *Veronica scutellata*, *Sium lati-*

folium, *Elatine Hydropiper* selten, *Euphorbia amygdaloides* und *Epilobium hirsutum.*

In Sümpfen selbst überraschten mich *Scirpus lacustris*, *Stratiotes aloides*, *Sium*, *Ranunculus Lingua* und *Flammula.*

Im Walde „Cernac" waren zerstreut *Scirpus acicularis*, *Inula salicina*, *Veronica Anagallis*, *scutellata*, *Hottonia palustris* und *Sorbus torminalis.*

Im Walde „Obodina" wurden noch eingelegt *Dicranum flagellare*, *Carex maxima*, *Ruscus Hyppoglossum*, *Tamus communis*, *Rumex Hydrolapathum*, *Veronica Beccabunga*, *Sanicula europaea*, *Oxalis*, *Peplis* und *Orobus.*

Kaum waren wir in den Wald hineingefahren, da haben die in beliebiger Unordnung hier darniederliegenden Baumklötze das Vordringen erschwert, ja weiterhin sogar unmöglich gemacht. Es ist nämlich bei grösseren Herrschaften gebräuchlich, dass sobald sich ein Bedürfniss an Holz zu irgend welchen technischen Zwecken einstellt, man in den Waldungen Bäume fällen und das verwendbare Holz zuführen lässt, das übrige jedoch bleibt im Walde zurück, wo es den physikalen Einflüssen und dem Verwesungsprozesse anheimfällt. Eine geregelte Forstwirthschaft besteht hier noch nicht, was seine Begründung in andern Uebelständen, für deren Beseitigung selbst in neuester Zeit nichts Erkleckliches geschehen ist, findet.

Bald fuhr ich nach Novo selo und erreichte Našice um ¾8 Uhr Abends.

8. August. Heute fand ich noch um Našice: *Bromus secalinus*, *Asparagus officinalis*, *Populus tremula* und *Galeopsis Ladanum.*

Später gegen 10 Uhr ging ich mit Herrn Dr. Janson auf den Dudić, einen Hügel bei Našice, der auf seinem Rücken Weingartenland beherbergt und von wo der Freund der Fernsichten, bei wolkenfreiem Himmel, die sich vor ihm ausbreitende Ebene übersieht, die weit entfernten Berge der Baranya erkennt, und den nahe gelegenen Gradacer Thurm im Gebirge bemerkt.

Hier traf ich an *Phleum pratense β. nodosum*, *Artemisia vulgaris*, *Filago montana*, *Crepis setosa*, *Digitalis lanata*, *Antirrhinum Orontium*, *Linum gallicum*, zerstreut durchs Gebiet, *Poterium Sanguisorba*, *Cytisus nigricans* und *Coronilla varia.*

Im Wäldchen bei Našice waren zerstreut: *Briza*, *Convallaria majalis* und *multiflora*, letztere selten im Gebiete, *Tamus*, *Inula Helenium* im gebirgigen Theile des Veroviticer Komitates in der Nähe der Dörfer häufig und einheimisch, *Lappa communis α. major*, *Lapsana communis*, *Galium Mollugo*, *Lonicera Caprifolium*, *Viburnum Opulus*, *Vincetoxicum officinale β. laxum* häufiger als die Art selbst; *Galeopsis versicolor*, *Evonymus europaeus*, *Rhamnus cathartica* und *Frangula.*

Im gräflich Pejačevich'schen Schlossgarten fand sich noch vor: *Pulicaria dysenterica* und *Malva borealis.*

Am folgenden Tage (9. August) fuhr ich mit Herrn Apotheker Mernyik nach Gorjnja Motočina, um das Marienthal zu besichtigen.

Wir fuhren zu diesem Behufe nach Doljnja Motočina und von da über G. Motočina, wo das genannte Thal gelegen ist.

Bei D. Motočina standen in den Waldungen, sowie an dem Bache, durch den die Strasse führt: *Cyperus flavescens, Carpinus Betulus, Chenopodium Bonus Henricus, Filago germanica* und *montana, Origanum, Caleopsis Tetrahit, Loranthus, Epilobium hirsutum, roseum* und *Trifolium agrarium.*

Bei G. Motočina bemerkte ich überdiess noch: *Chenopodium ambrosioides, Melissa officinalis, Parietaria officinalis, Inula Helenium, Nepeta Cataria, Nicandra physaloides* verwildert, *Spergularia rubra* und *Vicia villosa.*

Kaum ist man ausserhalb G. Motočina, so hat man vor sich das Marienthal mit grünenden Wiesen, umgeben von Bergwäldern, die es nach drei Seiten hin umsäumen.

In demselben weidete eine Heerde von Rindern und mehrere verfallene Häuser, nunmehr Ueberreste von einer hier bestandenen Glashütte, starrten uns von dort entgegen. Als diese Fabrik hier existirte, deren ferneres Bestehen an der Gewinnsucht der Eigenthümer scheiterte, da war dieses Thal gewiss einladender als heute. Selbst die Pflanzenwelt hat sich hier zurückgezogen, nur eine ganz karge Ruderalflora hat sie zurückgelassen.

Pteris aquilina und *Salvia glutinosa* erfüllen hier das ganze Thal und belästigen den missgestimmten Wanderer bei jedem Schritte nach vorwärts.

In den nahe gelegenen Wäldern fanden sich noch vor: *Cystopteris fragilis, Melica uniflora, Carex alba* selten, *Cephalanthera ensifolia, Tanacetum corymbosum, Galium silvaticum, Calamintha officinalis, Lamium maculatum, Digitalis ambigna, Symphytum tuberosum, Primula officinalis, Sedum Telephium, Helleborus viridis γ. odorus, Actaea spicata, Cardamine Impatiens* selten, *Dianthus superbus, Lychnis Coronaria* und *Orobus vernus.*

Apotheker Mernyik fand vor Jahren hier *Atropa* und *Gentiana cruciata.*

Bald verliess ich das Thal, wo ich in meinen Erwartungen nicht befriedigt ward, und trat die Rückfahrt nach Našice an.

Auf Schuttstellen bei Našice fand ich *Chenopodium ambrosioides*, im gräflichen Schlossgarten traf ich am folgenden Tage (10. August) *Carex muricata, Plantago lanceolata γ. altissima, Rumex Acetosa, Aethusa Cynapium* und *Barbarea vulgaris.*

In der Nähe des Schusterbades verzeichnete ich auf dem Ackerlande: *Veronica arvensis, Buxbaumii* und *Lamium purpureum.*

Herr Dr. Janson hatte schon während meines Aufenthaltes dahin gewirkt, mir bei seinen Freunden, Hochwürden Josef Kršnjavi Pfarrer in Orahonica und Dr. Anton Anger in Vučin, eine freundliche Aufnahme vorzubereiten.

Nachmittags fuhr ich über D. Motočina, Feričance, Dolci nach Orahovica, welches ich um 8 Uhr Abends erreichte.

Bei dem Meierhofe Maganovac, wie ihn mir mein Fuhrmann nannte, nächst der Strasse von Feričanci nach Dolci sah ich *Chenopodium ambrosioides*, *Valeriana officinalis*, *Solidago canadensis*, weiter hinauf überall neben den Dörfern verwildert; *Inula Helenium Tanacetum Chamomilla*, *Campanula Cervicaria*, *Phytolacca decandra* wie *Solidago canadensis* und *Cytisus capitatus*.

(Fortsetzung folgt.)

Literaturberichte.

— „Jakttagelser öfver Mossornas könlösa fortplantning" af Sven Berggren. (Sonderabzug aus: Lunds Univ. Arsskrift I. (1864) 4. 1—25, mit 4 Tafeln.)

In dem vorliegenden Aufsatze theilt der Herr Verfasser die Resultate seiner Beobachtungen über die Brutknospen und die ihnen analogen Gebilde bei den Moosen mit, und zwar werden sowohl die Laub-, als auch die Lebermoose berücksichtigt. Die Behandlung des Gegenstandes ist eine sehr fleissige, zeugt von genauer Kenntniss der Literatur und kritischer Prüfung des beobachteten Materials. Die vier beigegebenen Tafeln sind naturgetreu von dem Herrn Verfasser selbst gezeichnet und geben eine Uebersicht der wichtigsten vorkommenden Formen. Es ist den Herrn Bryologen dieser Aufsatz bestens zur Berücksichtigung anzuempfehlen.

Dr. H. W. Reichardt.

— „Bidrag till Skandinaviens Bryologi," af S. Berggren. (Sonderabzug aus: Lunds Univ. Arsskrift Tom. II. (1865). 4. p. 3 und 1 Tafel.)

Nebst vielen für die Flora Schwedens neuen oder seltenen Arten, deren Aufzählung nur lokales Interesse bietet, werden in dem vorliegenden Aufsatze 3 neue Arten aufgestellt, welche sämmtlich die Alpen Norwegens bewohnen. Sie sind: *Leskea rupestris* (zunächst mit *L. nervosa* Myr. verwandt), *Dicranum glaciale* (zunächst an *D. Starkii* Web. et Mohr sich anschliessend) und endlich *Radula alpestris* (der *R. complanata* zunächst stehend.) Die beigegebene Tafel enthält die Abbildungen der genannten drei Arten. Möge der junge strebsame Autor auch in der Folge fortfahren, Skandinaviens reicher Moosvegetation seine Aufmerksamkeit zu schenken; er wird gewiss noch viele schöne Funde machen.

Dr. H. W. Reichardt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: 017

Autor(en)/Author(s): Knapp Joseph Armin

Artikel/Article: Botanische Streifzüge durch Slavonien. 68-80